



Serge Schmid bewahrt musikalische Zeitzeugnisse – mit Geduld, technischem Know-how und grosser Leidenschaft für die Volksmusik.

Gedächtnis der Volksmusik

Gesichter und Geschichten

Zwischen Schellackplatten, Tonbändern und alten Aufnahmen bewahrt Serge Schmid ein Stück regionaler Geschichte. Mit Geduld, technischem Know-how und viel Leidenschaft hat er ein Musikarchiv geschaffen, das weit über die Region hinaus Beachtung findet.

Text und Bild Barbara Camenzind

Im Schärli, wo Volksmusik zum Alltag gehört, wuchs Serge Schmid auf. Die Klänge von Handorgel, Geige und Klarinette prägten seine Jugend. Jahrzehnte später bewahrt er genau jene Musik, die ihn einst begleitete. Aus einer persönlichen Sammelleidenschaft entstand ein Archiv, das heute als Referenz für die Klanggeschichte des Entlebuch und des Emmentals gilt.

Leidenschaft und Lebenswerk

Was mit einzelnen Schellackplatten begann, entwickelte sich über Jahre zu einem systematisch aufgebauten Musikarchiv. Rund 3000 Schellackplatten sowie unzählige Schallplatten, Tonbandspulen, Kassetten, MiniDiscs, Fotografien und Noten dokumentieren die musikalische Vielfalt beider Regionen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der alten Tanzmusik, die im Entlebuch früh auf Tonträger festgehalten wurde. Heute wäre diese ohne die Arbeit von Serge Schmid weitgehend in Vergessenheit geraten.

Als Schmid mit dem Sammeln begann, standen viele Aufnahmen unbeachtet in Kellern oder Estrichen. Manche waren beschädigt, andere vom Entsetzen bedroht. «Vielen ist nicht bewusst, welchen Wert diese Tonträger haben», sagt er. Über Jahre suchte er gezielt nach regionalen Schellackplatten, kontaktierte Familien, Sammler und Musikanten. Diese intensive Recherchephase gilt heute als weitgehend abgeschlossen. «In den letzten Jahren habe ich kaum mehr neue Aufnahmen gefunden. Die bekannten Bestände sind inzwischen digitalisiert und gesichert.»

Von Restaurieren bis Einordnen

Heute liegt der Schwerpunkt auf der sorgfältigen Aufarbeitung. Schellackplatten benötigen spezielle Nadeln und angepasste Abspielgeräte. Schmid rüstete seine Technik selbst um und eignete sich vieles autodidaktisch an. «Learning by doing – vieles habe ich mir selbst beigebracht.»

Die Digitalisierung ist dabei nur der erste Schritt. Am Computer entfernt er Knackser und Rauschen, korrigiert Lautstärken und bereitet die Aufnahmen für die Archivierung vor. Jede Datei wird kontrolliert, bevor sie ins Archiv aufgenommen wird. Teure Studio-technik ersetzt er durch Erfahrung, Gehör und Geduld.

Doch das Archiv ist mehr als eine Sammlung von Klangdateien. Zu jeder Aufnahme recherchiert Schmid Hintergründe: Wer spielte? In welcher Besetzung? In welchem Umfeld entstand die Musik? «Es geht nicht nur darum, einen Ton zu retten, sondern auch die Geschichte dahinter.» Jede Aufnahme wird

so zu einem Stück regionaler Sozial- und Kulturgeschichte.

Kulturauftrag mit Zukunft

Um die Arbeit langfristig zu sichern, wurden umfangreiche Teile der Sammlung öffentlichen Institutionen übergeben, darunter der Schweizerischen Nationalphonothek. Eine vollständige digitale Kopie befindet sich im Haus der Volksmusik in Altdorf. Damit bleibt das Archiv auch über seine Person hinaus erhalten.

Das Online-Archiv www.sergeschmid.ch wird regelmässig von Musikern, Forschenden, Studierenden und Medien genutzt. Archivmaterial floss in Ausstellungen, Radiosendungen und Publikationen ein. Immer wieder melden sich auch Nachkommen früherer Musikanten. «Manchmal besitzen die Familien selbst keine Aufnahmen mehr und erhalten sie durch das Archiv zurück.»

«Es ist keine Geschäftsidee, sondern Leidenschaft.»

Mit dem Eintritt in den Ruhestand intensivierte Schmid seine Arbeit weiter. In seinem Studio zu Hause restauriert und digitalisiert er historische Tonträger verschiedenster Formate. Einnahmen aus privaten Aufträgen fliessen vollständig in die Archivarbeit zurück. «Es ist keine Geschäftsidee, sondern Leidenschaft.»

Was ihn antreibt, formuliert er schlicht: «Wenn alte Tonträger zerbrechen, verschwindet nicht nur ein Klang, sondern ein Stück Geschichte.» Serge Schmid sorgt dafür, dass diese Geschichte hörbar bleibt – leise, beharrlich und mit grossem Respekt vor dem musikalischen Erbe seiner Heimat.



Serge Schmid bei der Restaurationsarbeit: Am Computer entfernt er Störgeräusche und bereitet historische Aufnahmen für die digitale Archivierung auf. [Bild zVg]

Kurz und bündig

Zeitung oder E-Paper?

Ich lese beides.

Zug oder Auto?

Beides, je nach Situation.

Theater oder Kino?

Beides, ich bin vielseitig interessiert.

Camping oder 5-Sterne-Hotel?

Camping eher nicht, aber es muss auch kein 5-Sterne-Hotel sein.

Ein Kilo Gold oder 100 000 Franken?

Ich würde das Geld nehmen.

Spaziergang im Wald oder Besuch im Fitnessstudio?

Besuch im Wald.